Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 11 (1996)

Heft: 7-8

Artikel: NEDS : Netzwerk Entwicklungsbezogener Dokumentationsstellen der Schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-770223

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEU: INFOAGRAR

InfoAgrar ist eine Informationsvermittlungs- und Dokumentationsstelle für den Bereich Landwirtschaft in den Tropen und Subtropen. Getragen wird sie vom Fachdienst Landwirtschaft der DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) des Eidg. Departementes des Äussern.

Das Hauptgewicht der Dienstleistungen von InfoAgrar liegt in der Beantwortung fachspezifischer Anfragen via Recherchen oder Clearing (Weiterleitung an andere Auskunftsstellen/Kontaktpersonen), in der aktiven Informationsvermittlung sowie in der Hilfestellung bei der Informationssuche.

Ein Schwerpunkt der Dokumentation wird die Erfassung und Erschliessung von Projektunterlagen sein, namentlich aus DEZA-finanzierten Projekten im Bereich Landwirtschaft. In diesem Sinn übernimmt InfoAgrar für die DEZA die Funktion eines «mémoire institutionelle» im Bereich Landwirtschaft.

Bereits vorhanden ist eine Fachbibliothek mit rund 3600 Büchern und Zeitschriften zum Thema tropische/subtropische Landwirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit, die weiter ausgebaut wird. InfoAgrar verfügt zudem über Zugang zum Internet und diversen kommerziellen Datenbanken sowie über relevante Bibliographien auf CD-ROM. Eine eigene Homepage ist geplant.

Geschaffen wurde die Stelle mit dem Auftrag, Mitarbeitende in der Entwicklungszusammenarbeit bei ihrer Arbeit in der Schweiz oder im Ausland bedarfsgerecht mit landwirtschaftlicher Information zu versorgen. Die Dienstleistungen richten sich in erster Linie an Mitarbeitende der DEZA und deren Projektpartner in den Einsatzländern, aber auch an Privatpersonen, die in der Entwicklungszusammenarbeit tätig sind. Die Tarife für die InfoAgrar-Dienstleistungen sind entsprechend der organisatorischen/institutionellen Zugehörigkeit der Benutzerinnen und Benutzer abgestuft.

Adresse:
InfoAgrar, c/o Schweizerische Ingenieurschule für Landwirtschaft, Länggasse 85, CH - 3052 Zollikofen; Tel. ++41-31-910 21 90/91; Fax ++41-31-910 21 54; E-mail info@infoagrar.ch

Oeffnungszeiten
Montag bis Freitag, 09.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr

: Auf BBS Server und SVD/ASB Bulletin Board

Das Info-Agrar Team von links nach rechts: Irene Rietmann (dipl. Bibliothekarin), Brigitte Weidmann (dipl. Ing.-Agr. ETH, Dokumentalistin), Monika Egli (kaufmännische Mitarbeiterin), Hans Dreyer, Leiter (Dr. sc. techn., dipl. Ing.-Agr. ETH)

NEDS: NETZWERK ENTWICKLUNGSBEZOGENER DOKUMENTATIONSSTELLEN DER SCHWEIZ

Die Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Schweiz schliessen sich zum Verein NEDS zusammen. Ziele sind ein besserer Informationsaustausch, Synergien zu nutzen, Doppelspurigkeiten zu vermeiden und damit die entwicklungsbezogenen Dokumentationen und Bibliotheken in der Schweiz zu verbessern.

In der Schweiz gibt es rund 20 Bibliotheken und Dokumentationen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit. Trägerinstitutionen sind Universitäten, staatliche Stellen wie die DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) oder private Organisationen wie z.B. Hilfswerke (detaillierte Angaben s. Kasten).

Auf Initiative der Informationsstelle Dritte Welt (I3W) trafen sich VertreterInnen dieser Informations- und Dokumentationsstellen (IuDs) bereits seit rund zehn Jahren zu informellen Treffen. Der lose Zusammenschluss nannte sich nach ihrem ersten Präsidenten, dem Pfarrer Biber aus Moutier, «Gruppe Biber».

Die Veränderung der Informationslandschaft innerhalb der letzten zehn Jahre und momentan speziell die Internet-Diskussion sind für entwicklungsbezogene Informations- und Dokumentations-Stellen von besonderer Bedeutung, da sie neue Möglichkeiten für die Kommunikation mit den Partnern im Süden eröffnen. So hat E-Mail weitgehend die konventionelle Post und den Fax abgelöst, und Publi-

kationen (oft graue Literatur der UNO u.ä.) werden vermehrt via Internet bestellt. Die meisten IuD-Stellen von NEDS geben an, dass eine Homepage geplant ist und der Bibliotheks- oder Dokumentationskatalog ins Web eingespeist werden soll.

Je nach Stellenprozenten und technischer Ausrüstung ist der Status Quo bei den verschiedenen IuDs dennoch unterschiedlich und der Informationsbedarf gross. Dementsprechend wuchs die Bedeutung einer funktionierenden Informations-Plattform. Die Gruppe Biber wurde deshalb auf eine formelle Basis gestellt, indem sie durch den Verein NEDS abgelöst wurde. In den regelmässigen Treffen werden Informationen zum Internet, aber auch zu konventionellen bibliothekarischen Aspekten wie Thesaurus, Bibliographien etc. ausgetauscht und so Synergien genutzt. Nicht zuletzt schätzen alle TeilnehmerInnen die Gelegenheit, persönliche Kontakte zu pflegen. /ir

: Auf BBS Server und SVD/ASB Bulletin Board

NEDS Mitglieder

Agrecol, Langenbruck; Arbeitsgemeinschaft Hilfswerke, Bern und Lausanne; Basler Afrika Bibliographien, Basel; Basler Mission, Basel; Bethlehem Mission, Immensee; cinfo, Biel; DEZA-Bibliothek/Doku, Bern; Entwicklung und Umwelt (EU) Bibliothek, Bern; HEKS, Zürich; Handwerk- und Industrieförderung (HIF), Bern; InfoAgrar, Zollikofen; INFOREST, Bern; Intercooperation (IC), Bern; Institut universitaire d'études du développement (IUED), Genève; Fachstelle für Berufsbildung in Entwicklungsländern (KODIS), Zürich; Nachdiplomstudium Entwicklungsländer (NADEL), ETH, Zürich; Nachrichten Südliches Afrika (NaSA), Basel; Pilgermission St. Chrischona, Bettingen; Fachstelle der schweiz. Entwicklungszusammenarbeit für Technologie-Management

KADERKURS FÜR DIPLOMBIBLIOTHEKAR/INNEN - DIE FACHHOCHSCHULKOMPETENZ?

Der Kaderkurs für DiplombibliothekarInnen an der HWV Luzern ist am 22. März 1996 festlich mit der Diplomfeier zu Ende gegangen. Alle 16 TeilnehmerInnen haben bestanden.

Für alle hiess das: zurück in den Alltag. Gerade aber durch das Netz, das unter den TeilnehmerInnen entstanden ist, hat sich das tägliche Umfeld und die Sichtweise hin zum Ganzheitlichen geändert. Profitieren vom Kaderkurs werden meiner Meinung nach vor allem die Kaderleute, die nicht nur einer Abteilung in einer Universitätsbibliothek vorstehen, sondern die die Leitung einer Bibliothek innehaben mit Einfluss auf Visionen, Strategien, Budget und Benutzerorientierung. Aufgrund der Verdichtung und Vernetzung des Kursinhaltes durch die Diskussionen innerhalb der Klasse hat sich jede TeilnehmerIn eine Kompetenz aneignen können, um sich fundiert mit dem Bibliothekswesen und der eigenen Institution auseinanderzusetzen und Zukunftsvisionen zu entwickeln für eine echte «Bibliothek Schweiz» mit Kooperation über die Bibliothekstypen und Kantonsgrenzen hinweg.

Durch die Managementausrichtung des Kaderkurses ist ein Grundstein gelegt für die zukünftigen Tätigkeitsfelder der diplomierten BibliothekarInnen und die Richtung gewiesen für den Diplomstudiengang I+D-Oekonomie an einer Fachhochschule. Wer sich mit den Ausbildungen und dem Arbeitsmarkt der Zukunft auseinandersetzt, erkennt die Wichtigkeit dieser Schwerpunktlegung und des Kaderkurses.

Leider ist die Durchführung des zweiten Kaderkurses noch nicht gesichert. Als erste Bedingung ist die Mindest-Teilnehmerzahl von 18 Personen noch nicht erreicht (Informationsstand Beginn Juni 1996). Da möchte ich einen Aufruf an KollegInnen DiplombibliothekarInnen richten, sich mehr zu engagieren für die eigene Weiterbildung, die viel weitergefasst zu sehen ist als der Besuch von einzelnen Veranstaltungen z.B. zum Thema «Literaturauswahl» oder «Nonbooks-Katalogisierung».

Jetzt heisst es, die Herausforderung anzunehmen und nicht nur zu klagen über die Verlängerung einerseits durch die AkademikerInnen und andererseits durch die Nicht-Berufsleute bzw. zukünftigen I+D AssistentInnen. Oder sich darauf verlassen, dass die Arbeitgeberin alles auf dem Silbertablett serviert. Wer sich selber einsetzt, sei es z.B. mit einer Teilnahme am Kaderkurs, zeigt Eigenverantwortung, Selbstkompetenz und Interesse an einer Mitgestaltung an der «Bibliothek Schweiz». Das ist der erste Schritt zur Anerkennung der gleichwertigkeit des jetzigen BBS-Diploms mit dem zukünftigen FH-Diploms.

Claudia Lisa Biemann-Hutter, ISBE